

Geschichtsrundbrief

Nürnberg • Fürth • Erlangen • Bamberg

Aug 2025

70

Aktuelles
Resorts
Termine



**Thema: 40 Jahre
Geschichte Für Alle e.V. ●●●**

**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**

Institut für Regionalgeschichte

Liebe Mitglieder,

40 Jahre Geschichte Für Alle e.V. - das bedeutet vier Jahrzehnte gelebte Geschichtsvermittlung, ehrenamtliches Engagement, stetiges Wachstum und eine kontinuierliche inhaltliche Entwicklung. 2025 ist für unseren Verein ein Jahr voller Rückblicke, aber vor allem voller lebendiger Aktivitäten. Mit unserem Jubiläumsprogramm möchten wir nicht nur feiern, sondern auch zeigen, wofür Geschichte Für Alle e.V. seit seiner Gründung steht: Geschichte im öffentlichen Raum sichtbar machen – fundiert, zugänglich und mit Blick auf Gegenwart und Zukunft. Dies unterstreicht auch der Leitartikel dieses Rundbriefs, in dem Gründungsmitglied Bernd Windsheimer persönlich auf die Vereinsgeschichte zurückblickt. Im Jubiläumsjahr hat sich Bernd nach 35 Jahren hauptamtlicher Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für sein außergewöhnliches Engagement danken wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich.

Gedankt sei außerdem allen, die sich mit Leidenschaft bei Geschichte Für Alle engagieren und den Verein unterstützen - ob als Mitarbeiter, Ehrenamtliche oder Fördermitglieder. Ihnen allen wünschen wir viel Freude beim Lesen dieses Rundbriefs - und beim Mitfeiern unseres Jubiläums!

*Alexander Büttner,
Ulla Hoßfeld und
Johannes Pechstein,
Vorstand*

Titelbild: Die Geschichtsvermittlung bei Geschichte Für Alle lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder. Collage von Rundgangsleitungen 2025.

Kleines Bild: Seit Juli 2025 betreut unser Verein den Turm »Blaues G« an der Marientormauer. Der Turm ist ein Symbol für den stetigen Wandel, der Geschichte Für Alle e.V. seit 40 Jahren prägt. Fotografie 2025.

IMPRESSUM Hrg.: Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte – Redaktion: Lena Prechtl – Layout: Norbert Kühlthau – Auflage: 1.700 – August 2025



von **Bernd Windsheimer**, Gründungsmitglied und langjähriger Geschäftsführer

Bereits wenige Zahlen machen deutlich, dass aus der kleinen Studenteninitiative im Laufe von Jahrzehnten ein erfolgreiches Unternehmen und einer der größten regionalen Geschichtsvereine geworden ist: Nach der Vereinsgründung im Juni 1985 begann ich im September 1989 als erster hauptamtlicher Mitarbeiter. Heute arbeiten mehr als 30 Personen, darunter fünf Historikerinnen und Historiker, festangestellt bei Geschichte Für Alle e.V. Die unglaubliche Zahl von nahezu 200.000 Stadtrundgängen und Bildungsprogrammen mit Gruppen zu weit über 200 Themen wurde in diesen 40 Jahren in Nürnberg, Bamberg, Fürth und Erlangen organisiert und durchgeführt. Dafür haben wir Hunderte von freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Durchführung der Rundgänge in eigens konzipierten Seminaren ausgebildet. Das umfangreiche Fortbildungsprogramm des Vereins zu verschiedensten Aspekten der Stadt- und Regionalgeschichte für die aktuell etwa 300 aktiven Rundgangsleitungen nutzen mit großem Interesse auch die weit über 1.000 Fördermitglieder. Neben den klassischen thematischen Stadtrundgängen liegen die Schwerpunkte seit langem auf der museumspädagogi-



Frühe Mitglieder von Geschichte Für Alle e.V. in der Nürnberger Steinstraße, in der sich das erste kleine Büro des Vereins befand.

schen Arbeit im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (seit 2001) und im Memorium Nürnberger Prozesse (seit 2010) sowie den englischsprachigen Touren für Flusskreuzfahrttouristen in Nürnberg (seit 2001) und Bamberg (seit 2008).

Gerade der Boom im Bereich der Flusskreuzfahrten mit immer mehr Veranstaltern und Schiffen, die Gäste über den Main-Donau-Kanal nach Nürnberg und Bamberg bringen, zwang Geschichte Für Alle e.V. einerseits sehr schnell mitzuwachsen, um die Vielzahl der gebuchten englischsprachigen Touren bewältigen zu können. Andererseits sorgten diese zugleich für konstant hohe Einnahmen des Vereins.

Doch das Tätigkeitsfeld der Historikerinnen und Historiker von Geschichte Für Alle e.V. reicht weit über den stadttouristischen Bereich (in Nürnberg, Fürth und Erlangen sowie seit 2001 auch in Bamberg) hinaus. So betreibt der Verein seit 2007 mit der rechtsgeschichtlichen Ausstellung im Henkerhaus, der ehemaligen Dienstwohnung des Nürnberger Henkers, ein kleines Museum am historischen Ort, das seit der grundlegenden Modernisierung und Erweiterung 2021 täglich (bis auf Montag) geöffnet ist und zudem als Zweigstelle des GFA-Büros und Infostelle zur Stadtgeschichte dient (www.henkerhaus-nuernberg.de). Im Stadtmauerturm »Blaues G« und umliegenden Pocket Park wird der Verein ab Sommer 2025 ein Infozentrum zur Nürnberger Stadtmauer betreiben. Und seit 2018 fungiert der Verein als lokaler Ansprechpartner für das »Stolpersteine«-Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Der Verein bündelt seitdem Anfragen, recherchiert Biografien und organisiert die Verlegung vor Ort (www.stolpersteine-nuernberg.de).

Parallel dazu sind die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Geschichte Für Alle e.V. forschend tätig. Sie erarbeiten und veröffentlichen bis heute Dutzende von lokal- und regionalgeschichtlichen Publikationen sowie eine Vielzahl von Ausstellungen – als Auftragsarbeiten von Städten, Gemeinden, Firmen etc. sowie in eigener Regie.

Was zeichnet Geschichte Für Alle e.V. über all die Jahrzehnte aus? Der Verein blieb trotz aller Erfolge seinen Grundgedanken treu: Wissenschaftlich fundierte Inhalte werden »Für Alle« Interessierten am konkreten Beispiel, aber immer in größere Zusammenhänge eingebettet, vermittelt, egal ob als Stadtrundgang, Bildungsprogramm, Publikation oder Ausstellung. Sie sind immer anschaulich, zielgruppengerecht und geprägt durch einen »roten Faden«. Auf dieser Grundlage kann jedes Mitglied (ob Rundgangsleitung oder Fördermitglied) je nach Interesse mitarbeiten und sich in einem der »Ressorts« (wie z.B. Nürnberg Innenstadt, Nationalsozialismus, Stadtteile, Fürth, Kinder) oder Projekte (wie z.B. dem Lernort Stadtmauer) engagieren. Kennzeichnendes Merkmal aller erarbeiteten Rundgänge ist die Übertragbarkeit, daher gibt es als Grundlage seit Beginn ausführliche Skripten und einen Bildordner mit historischen Abbildungen.



Mit den »Schiffstouren« für Kreuzfahrtgäste erlebte der Verein seit den 2000er Jahren eine Phase starken Wachstums. Rundgangsleiterin Janet Christel erläutert ihren Gästen den Innenhof der Kongresshalle. Fotografie 2012.

Die Gründungsidee geht auf fünf Nürnberger Geschichtsstudenten zurück, die von einem Seminar zu alltags- und sozialgeschichtlichen Fragen in der Frühen Neuzeit am Institut für Landesgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg im Frühjahr 1985 inspiriert wurden. Wir wollten Geschichte am konkreten Beispiel vor Ort in Form von Stadtrundgängen der Öffentlichkeit nahebringen. Die Idee konkretisierte sich und als Themen standen sofort Nürnbergs Blütezeit im 16. Jahrhundert, das Industriezeitalter, die NS-Zeit sowie Fürth mit seiner prägenden jüdischen Geschichte fest. Als Zielgruppen avisierten wir damals Schulklassen und Jugendgruppen. Ein am 19. Juni 1985 gegründeter Verein unter dem Namen »Geschichte für alle e.V. – Verein zur Förderung junger Historiker« diente als Rahmen für das Projekt. Neu an der Idee war der »thematische Stadtrundgang«, der sich zudem mit seiner alltags-, sozial- und stadtgeschichtlichen Ausrichtung von den bis dahin üblichen stadttouristischen Angeboten (»kleine« oder »große« Stadtführung) unterschied. Der Begriff Stadt«führung» war für uns in der ehemaligen »Stadt der Reichsparteitage« tabu. Bereits Ende 1986 mieteten wir ein erstes Büro an, das in Eigenarbeit renoviert und mit geschenkten Möbeln eingerichtet wurde. Von hier aus organisierten wir in ehrenamtlicher Arbeit die beachtliche Anzahl von 250 Rundgängen des Jahres 1987. Büromiete und Materialien wurden über die Rundgangseinnahmen finanziert, jeder von uns behielt nur ein kleines Honorar. Im April 1988 begannen wir mit den ersten Stadtrundgängen an festen Terminen für Einzelbesucherinnen und -besucher. Bereits an der ersten Veranstaltung nahmen 46 zahlende Personen teil.

Zeithistorischer Hintergrund der Vereinsgründung war die seit den späten 1970er Jahren entstandene »Neue Geschichtsbewegung« mit ihren Geschichtswerkstätten, Zeitzeugenprojekten und dem Slogan »Grabe wo du stehst«. Mit aufklärerischem Ansatz wurde der Begriff Heimat kritisch

Thema

überdacht und eine rückwärtsge- wandte Sinnstiftung abgelehnt, aber dennoch eine Verwurzelung vor Ort angestrebt. Eine kritische Auseinandersetzung mit den Hinterlassenschaften der NS-Zeit wie dem Reichsparteitagsgelände oder den Nürnberger Prozessen war daher für uns selbstverständlicher Teil unserer »Heimat«, während eine Nachfrage von Gästen in der Stadt nach einer Besichtigung dieser Orte in der Tourist Information damals noch als »Bückware« behandelt wurde. Unser Ziel war zu vermitteln, wie die (Heimat)-Stadt entziffert werden kann und das Sehen zu lehren. Wir wollten aufzeigen, dass Geschichte immer mit Gegenwart zu tun hat. Gleichzeitig verstanden wir uns als Teil der Alternativkultur mit ihren »selbstverwalteten« Projekten, wie die heutigen »Start-Ups« damals hießen. Mit dem grundlegenden Unterschied, dass der Schwerpunkt nicht auf irgendeiner Gewinnerzielungsabsicht, sondern auf dem gemeinsamen Tun unabhängig von etablierten Strukturen lag. Aus einem 1985 auf Initiative der Grünen von der damaligen rot-grünen Nürnberger Stadtregierung eingerichteten sogenannten »Alternativtopf« für Projekte aus dem Sozio- und Kulturbereich, die in Eigenregie in zeitraubenden Diskussionen ein Gesamtbudget verteilten, erhielten wir 1988 unsere erste kleine Fördersumme. Diese erhöhte sich in den Folgejahren entsprechend der wachsenden Bedeutung von Geschichte Für Alle e.V. deutlich. 1995 erkannte die Stadt Nürnberg den Wert und die Bedeutung unserer historisch-politischen Bildungsarbeit dann mit einer festen Haushaltsstelle an, die seitdem fortbesteht.

Entscheidend für die Professionalisierung von Geschichte Für Alle e.V. war die Unterstützung des Arbeitsamtes durch sogenannte »ABM-Stellen«, die als geförderte »Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen« in jenen Jahren häufig auf kommunaler Ebene für Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Kulturbereich eingesetzt wurden. Wir waren inzwischen



Freude bei der Arbeit. Das wissenschaftliche Team des Jahres 1999. Fotografie 1999.



Knapp 30 Personen sind derzeit bei Geschichte Für Alle e.V. angestellt – vom Minijob bis zur Vollzeitstelle. Fotografie 2025.

mit unserer Arbeit so erfolgreich, dass wir darin eine interessante berufliche Perspektive sahen. Ich begann im September 1989, Rainer Mertens und Alexander Schmidt folgten Anfang 1990 und 1992. Geschichte Für Alle e.V. wurde in den folgenden Jahren zum Vorzeigeprojekt des Nürnberger Arbeitsamtes, da es uns häufig gelang aus geförderten Arbeitsverhältnissen dauerhaft selbstfinanzierte Stellen zu machen.

1994 erfolgte die Gründung des Sandberg Verlags, um fortan die bei Geschichte Für Alle e.V. entstehenden Publikationen zu verlegen und Einfluss auf Gestaltung und Vertrieb zu haben. Als erste Publikation erschien im gleichen Jahr die »Geländebegehung. Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg«. Die zum Standardwerk avancierte Publikation liegt inzwischen in 5. erweiterter und vollständig überarbeiteter Auflage vor. Mit der von der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft wbg beauftragten Publikation »Langwasser. Geschichte eines Stadtteils« folgte 1995 das erste Stadtteilbuch. Weitere von der wbg geförderte Stadtteilbücher folgten in den nächsten Jahren, die gleichzeitig wichtige Projektaufträge für den Verein waren. Ebenfalls 1995 folgten Publikation und Ausstellung »Der Nürnberger Weg 1945–1995. Eine Stadtgeschichte in Bildern und Texten«. 1999 wurde nach längeren internen Diskussionen der Vereinsname in »Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte« geändert, um die erfolgreiche Arbeit als Geschichtsbüro bereits im Namen erkennbar zu machen. In der erfolgreichsten Publikationsreihe »Historische Spaziergänge« erschien der erste Band zur Nürnberger Ernährungsgeschichte 2004. In der Reihe veröffentlichten wir seitdem jährlich einen unserer interessantesten thematischen Stadtrundgänge als handliches Taschenbuch und Jahresgabe für unsere Fördermitglieder, das aber auch im Buchhandel oder in Übersetzungen für ausländische Gäste großen Zuspruch findet.

40 Jahre Geschichte Für Alle e.V. ist eine Erfolgsgeschichte, die auf dem Engagement, dem Einsatz, der Freude am gemeinsamen Tun – der Beschäftigung und Vermittlung von Stadtgeschichte – einer Vielzahl von Menschen beruht, ob als hauptamtliche Mitarbeiterin oder Ehrenamtlicher.

Möge dieser »Geist«, der Geschichte Für Alle e.V. bisher geprägt hat, auch in Zukunft lebendig bleiben.

Vorstand/Hauptamtliches Team Geschäftsstellen

GESCHICHTE FÜR ALLE e.V.

Institut für Regionalgeschichte

Vorstand

Alexander Büttner
Ulla Hoßfeld
Johannes Pechstein
vorstand@geschichte-fuer-alle.de

Geschäftsführung

Alexander Büttner,
Magdalena Prechsl

Buchhaltung

Silke Dahlhoff
buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Pascal Metzger
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de

Dr. Roxanne Narz
roxanne.narz@geschichte-fuer-alle.de

Jennifer Oevermann
jennifer.oevermann@geschichte-fuer-alle.de

Magdalena Prechsl
magdalena.prechsl@geschichte-fuer-alle.de

Jasmin Schmitt
jasmin.schmitt@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch (Leitung)
info@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Schiffstouren Bamberg

Franca Heinsch (Leitung), Rebecca Blick,
Claudia Löffler, Stefanie Roppelt
info@geschichte-fuer-alle.de

Schiffstouren & Service Nürnberg

Alexander Büttner (Leitung),
Patrick Bloss (Leitung), Alexander Estel,
Stefan Spangler, Lena Thiessen
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Nürnberg & Henkerhaus

Lucia Schraudolf (Leitung),
Ulrike Hauße, Hartmut Heisig,
Christine Maaß, Stephanie Preylowski,
Almudena Serrano
info@geschichte-fuer-alle.de

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen Ressorts

Ressort Nürnberg Innenstadt

Andreas Krätzer, Michaela Regus
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Dagmar Seck, Peter Schorr
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Markus Heidebroek, Ruth Papadopoulos
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Christine Maaß, Jutta Röckelein
ressort.theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Ulrike Hauße, Sabine Starcke
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren

Silvia Kowalewski, Magdalena Pechstein
ressort.schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Claudia Oehm, Andreas Schirm
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Cornelia Dietz, Heidi Leidig-Schmitt
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Carolin Cholotta, Jadon Nisly-Goretzki
ressort.bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Service

Thorsten Lunz
ressort.service@geschichte-fuer-alle.de

Beirat

Vertretung der ehrenamtlichen
Mitarbeiter:innen im Vorstand
Claudia Oehm, Michaela Regus
beirat@geschichte-fuer-alle.de

Mach doch mit! Termine auf Anfrage.

Neuigkeiten aus den Geschäftsstellen

Wechsel in der Geschäftsführung

Bernd Windsheimer, einer der Gründer von Geschichte Für Alle e.V., hat sein ganzes (Arbeits-)Leben in den Dienst des Vereins gestellt. Im Mai verabschiedete er sich nach 35 Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter und langjähriger Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand. Mit seinem Engagement, seinem Wissen zur Nürnberger und Fürther Stadtgeschichte und seiner Erfahrung hat er den Verein entscheidend geprägt und wird stets ein bedeutender Teil von Geschichte Für Alle sein. Wir danken ihm für 35 Jahre voller Ideen, Einsatz und Haltung – im Sinne unseres Vereins und weit darüber hinaus.

Die Nachfolge übernehmen seine bisherigen Stellvertreter:innen Alexander Büttner und Lena Prechsl. Alex leitet seit über zehn Jahren den Bereich »Schiffstouren Nürnberg« und verantwortet Finanzen und Buchhaltung. Lena ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin, zuständig u.a. für Projektarbeit, die Ausbildung der

Rundgangsleitungen und die Vereinsorganisation. Seit Anfang 2020 bildeten beide gemeinsam mit Bernd das geschäftsführende Team.

Lucia Schraudolf feiert 25-jähriges Dienstjubiläum

Auch in unserem Nürnberger Buchungsbüro zeigt sich personelle Kontinuität: Viele Mitarbeiter:innen sind seit Jahren dabei – allen voran Lucia Schraudolf, die wir in diesem Jubiläumsjahr zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum beglückwünschen.

Lucia kam im Jahr 2000 zu Geschichte Für Alle und hat die Verwaltungsstrukturen von Beginn an mit aufgebaut. Lange Zeit war sie allein für die Rundgangsbuchungen verantwortlich. Heute leitet sie ein sechsköpfiges Team an zwei Standorten, das jährlich über 4.000 gebuchte und rund 2.000 öffentliche Vermittlungsangebote koordiniert. Zudem engagiert sie sich als hauptamtliche Leiterin des Kinderressorts. Wie sehr ihr der Verein, ihr

Team, sowie die Geschichtsvermittlung – insbesondere an Kinder und Jugendliche – am Herzen liegen, spürt man in jedem Gespräch.

Wir danken Lucia herzlich für 25 bereichernde Jahre – und freuen uns auf viele weitere!

Weitere personelle Veränderungen

Neu im Team ist der langjährige Bamberger Rundgangsleiter Malte Krüger, der das Buchungsbüro Bamberg nun im Minijob unterstützt. Am Bamberger Bereitschaftshandy für Schiffstouren ist seit April Rebecca Blick erreichbar, die das Schiffsteam verstärkt.

Auch im Ehrenamt gibt es Neues: Auf der Mitgliederversammlung am 27. Februar wurden Claudia Oehm und Michaela Regus neu in den Beirat gewählt. Magdalena Pechstein, die das Amt drei Jahre innehatte, kandidierte nicht erneut. Ihr danken wir herzlich für ihr Engagement – und wünschen Claudia und Michaela viel Freude im neuen Amt!

Aktuelles

40 Jahre Geschichte Für Alle e.V. – Wir feiern unser Jubiläum

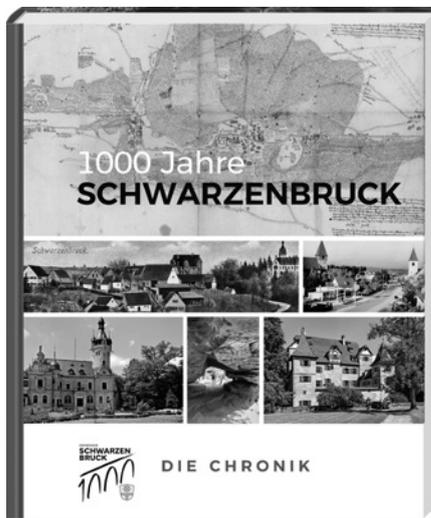
Das vielfältige Programm rund um unser Jubiläum soll unserem Vereinsnamen gerecht werden und alle – egal ob Mitglied oder Nichtmitglied – einladen, mitzufeiern und das, was Geschichte Für Alle e.V. ausmacht, mitzuerleben. Wir haben dafür ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das im gesamten Jahr 2025 den Verein hochleben lässt.

Den Kern des Jubiläums bildet die Aktion 40 Jahre – 40 Rundgänge. Von März bis Dezember wird jeden Mittwochabend um 18:00 Uhr ein besonderer kostenfreier Themenrundgang in Nürnberg, Fürth, Erlangen oder Bamberg angeboten. Das Spektrum reicht von stadtheilhistorischen Touren über familienfreundliche Spaziergänge bis hin zu ungewöhnlichen Formaten wie Theaterführungen oder Rundgängen entlang der Route der Flusskreuzfahrten. Der Zuspruch zu den Führungen, die bis dato stattgefunden haben, ist überwältigend. Nicht selten sind die Gruppen größer als 50 Personen. Dabei ist es sehr hilfreich, dass für die meisten Führungen zwei Rundgangsleitungen vor Ort sind.

Ergänzt wird das Angebot durch mehrere, über das gesamte Jahr und alle Städte verteilte Aktionstage, bei denen sich der Verein mit Informationsständen und Kurzführungen in der Stadtgesellschaft zeigt. Zum Jubiläum darf natürlich auch eine Geburtstagsparty nicht fehlen. Am 4. Juli feierten über 140 Mitglieder im Garten des Nachbarschaftshauses Gostenhof ein großes, gelungenes Sommerfest mit einigen



Unsere Büroleitung Lucia Schraudolf hält seit 25 Jahren das Buchungsbüro und vieles mehr am Laufen. Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum!



NEU

im Sandberg-Verlag

1000 Jahre Schwarzenbruck – Die Chronik
von Daniel Gürtler

216 Seiten,
mit über 270 farbigen Bildern

ISBN 978-3-96486-0032-3
29,80 EUR

besonderen Programmpunkten zum Jubiläum. Neben einem leckeren Grillbuffet, Eis und Drinks gab es am Nachmittag ein Kreativprogramm, eine Mitmach-Ausstellung zur Vereinsgeschichte, ein Jubiläumsquiz und am Abend beeindruckte ein Zauberer die Mitglieder.

Besonders freut es uns außerdem, dass die Stadt Nürnberg im Oktober anlässlich unseres Vereinsjubiläums einen Empfang im Historischen Rathaus veranstaltet. Wir sind sehr dankbar für diese besondere Form der Anerkennung unserer Arbeit.

Ein so umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine zu stellen ist eine echte Gemeinschaftsleistung. Ein großer Dank geht an alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rundgangsleitungen, Mitglieder und Unterstützer:innen. Namentlich sei unserer wissenschaftlich-pädagogischen Mitarbeiterin Jasmin Schmitt gedankt, die mit größtem Einsatz alle Jubiläumsaktivitäten plant und organisiert.

Alle Termine und vieles mehr zum Jubiläum finden Sie auf unserer Webseite: www.geschichte-fuer-alle.de/jubilaeum-2025

Schulklassenführungen in den Historischen Felsengängen

Seit vielen Jahren kooperiert Geschichte Für Alle e.V. sehr erfolgreich mit den Historischen Felsengängen. Neben den drei historischen Escape Rooms, die man in den Kellern mit Expertinnen und Experten von Geschichte Für Alle spielen kann, führen unsere Rundgangsleitungen nun auch Schulklassen in einem eigens auf die Zielgruppe abgestimmten Rundgang durch die Keller. Schwerpunkte der Führung für Jugendliche sind die Baugeschichte der Keller, die Lebensmittelversorgung vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert sowie um Krieg und Luftschutz.

Chronik zu Schwarzenbruck erschienen

Auf ganze 1.000 Jahre Ortsgeschichte blickt Schwarzenbruck zurück. Anlässlich

des Jubiläums erarbeitete ein Autorenteam um unseren freien Mitarbeiter Daniel Gürtler eine über 200 Seiten starke Chronik im Auftrag der Gemeinde, die bei einem Festakt im Mai vorgestellt wurde. Die Chronik zeichnet die Geschichte des Ortes von seiner ersten Erwähnung im Jahr 1025 bis in die Gegenwart nach. Dabei rücken die einzelnen Ortsteile mit ihrer Alltagsgeschichte ebenso ins Licht wie große historische Einschnitte – etwa Kriege oder die Gemeindereform.

Kooperation mit dem Deutschen Spielearchiv

»Spielend durch die Jahrhunderte« heißt eine neue Führung unseres Vereins, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Deutschen Spielearchivs im Pellerhaus bietet. Im Depot des Spielearchivs lagern über 40.000 Spiele aus vier Jahrhunderten. Die Führung stellt nicht nur die historischen Archivräume vor, sondern erläu-



Beim Sommerfest wurden unsere Mitglieder durch Zauberei bestens unterhalten.



Die Aktion »40 Jahre – 40 Rundgänge« erfreut sich großer Beliebtheit. Im März stellte Rundgangsleiter Thorsten Lunz den Nürnberger Passagierhafen und den Flusskreuzfahrttourismus vor.

tert auch die Sammlung und die Aufgaben des Archivs. Konzipiert wurde der neue Rundgang wie auch die Schulklassenführung durch die Felsengänge von Jennifer Oevermann. Termine und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Spielearchivs.

Verlegung von Stolpersteinen

Am 30. April fand eine Verlegung von 12 Stolpersteinen an fünf Orten in Nürnberg statt. Mehr als 30 Nachfahren der NS-Opfer reisten aus Frankreich, den USA und Israel an. An der letzten Station ließ der 1. FC Nürnberg, wie bereits in den vergangenen drei Jahren am selben Datum, Stolpersteine für ehemalige jüdische Vereinsmitglieder verlegen.

Am 8. Juni fand eine weitere Verlegung von vier Stolpersteinen an zwei Stationen in Nürnberg statt. Auch für diese Verlegung reisten Nachfahren aus den USA an.

Neues von den Historischen Spaziergängen

In diesem Jahr gibt es in der Reihe Historische Spaziergänge wieder einige neue Übersetzungen. So ist ab Herbst das Heft zu den Nürnberger Prozessen auch in italienischer und spanischer Sprache erhältlich. Außerdem erscheint zum Jahresende eine vollständig überarbeitete Auflage des ersten Historischen Spaziergangs zur Geschichte der Ernährung in Nürnberg.

Der Stadtmauerturm »Blaues G« öffnet seine Türen

Nach langer Bauzeit ist der Stadtmauerabschnitt am nördlichen Marientorzwinger fertig saniert und als Pocketpark der Öffentlichkeit übergeben worden. Herzstück ist der wiederaufgebaute Turm »Blaues G«, den unser Verein künftig als Lernort zur Nürnberger Stadtmauer nutzen wird.

Ziel ist es, die Geschichte der Stadtmauer – eine der bedeutendsten Befestigungsanlagen Europas – anschaulich zu vermit-

eln. Der Standort eignet sich dafür besonders: Vom mittelalterlichen Ausbau über militärische Anpassungen bis hin zu Kriegszerstörung und Nachkriegsnutzung lassen sich hier viele Epochen der Stadtmauerentwicklung nachvollziehen.

Der Turm, im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und nun modern rekonstruiert, wird Ausgangspunkt eines neuen Bildungsangebots sein. Vorgesehen sind eine Ausstellung mit Kinderspur, ein Tastmodell, VR-Elemente und ein vielfältiges Vermittlungsprogramm. Die Finanzierung des Projekts befindet sich aktuell in der Antragsphase.

Doch schon seit dem 19. Juli ist das »Blaue G« mit seinem Wehgang an Wochenenden von 13 bis 16 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet – betreut von einem Team ehrenamtlicher Vereinsmitglieder. Ende Juli starten außerdem öffentliche Führungen rund um den neuen Lernort.



An den Jubiläumsinfoständen (hier in Erlangen) kann man nicht nur vieles über die Vereinsarbeit erfahren, sondern sie sind auch Startpunkt zahlreicher kostenloser Kurzführungen.



Die ehrenamtlichen »Turmwächterinnen und Turmwächter« betreuen samstags und sonntags an den Nachmittagen den Lernort Stadtmauer an der Nürnberger Marientormauer.